



▶ Aleksandra stehe gerne im Zentrum der Aufmerksamkeit. 20MIN/M. ZANGGER
Das ganze Interview mit Aleksandra Popovic findest du auf 20min.ch

Aleksandra, wie ist es, so schön zu sein?

ZÜRICH. Bei «Switzerland's next Topmodel» wurde Aleksandra Popovic (19) als «Schönheit» bezeichnet. Wir wollten wissen, wie es sich anfühlt, so hübsch zu sein.

Aleksandra, findest du dich selbst schön?

Ja, ich finde mich schön. Am besten gefallen mir meine Augen, ich mag die Form und die grüne Farbe. Ich würde mich aber nie als «die Schönste» bezeichnen.

Wie ist es, so schön zu sein?

Es kann sehr anstrengend sein, gut auszusehen. Einerseits wird man oft von Männern angemacht und nicht in Ruhe gelassen. Andererseits gibt es auch Frauen, die eifersüchtig sind, Gerüchte verbreiten oder zum Hater werden – nur weil man etwas hat, was sie nicht haben.

Wie reagierst du, wenn du einen Raum betrittst und dich keiner ansieht?

Ich weiss nicht, wie ich mich fühlen würde, wenn sich keiner zu mir umdrehen oder mich ansehen würde. Das ist mir noch nie passiert.

Du zeigst dich auf Instagram in Zürich, Mailand, Paris. Wie finanzierst du dir den Model-Lifestyle?

Ich arbeite dafür. Ich bin temporär als

Medizinische Praxisassistentin in einem Impfzentrum angestellt.

Hauptberuflich bist du aber als Model tätig. Stört dich die Oberflächlichkeit der Branche nicht?

Die Branche ist sehr oberflächlich und wir Models werden teilweise wie Produkte behandelt. Ich kann aber recht gut damit umgehen. Ich musste lernen, nichts persönlich zu nehmen. Wenn ich bei einem Casting abgelehnt werde, hat das meist nichts mit meinem Charakter oder mit mir als Person zu tun.

Hast du Angst vor dem Ruhm oder bist du bereit dafür?

Ich stehe gerne im Zentrum der Aufmerksamkeit und mag es, wenn alle Kameras auf mich gerichtet sind. Daher bin ich nach meiner jetzigen Einschätzung bereit für den Fame. Berühmt zu sein steht für mich aber nicht im Vordergrund. Vielmehr will ich meinen Weg in der Modelbranche gehen, bei coolen Castings und Shootings mitmachen und an den grössten Shows laufen. SCHIMUN KRAUSZ/LARA HOFER

Jamie Spears nicht mehr Britneys Vormund

LOS ANGELES. Britney Spears (39) hat im Vormundschaftsstreit mit ihrem Vater einen wichtigen juristischen Erfolg erzielt. Ein Gericht in Los Angeles setzte am Mittwoch Spears' Vater Jamie mit sofortiger Wirkung als Vormund ab. Dies sei «im besten Interesse» der Sängerin, begründete Richterin Brenda Penny die Entscheidung. Als vorübergehenden Vormund über Spears' Finanzen setzte sie den Buchhalter John Zabel ein. Penny bezeichnete die bisherige

Vormundschaftsregelung im Fall Spears als «unhaltbar». Jamie Spears müsse «alle Vermögenswerte» im Zusammenhang mit seiner Rolle als Vormund seiner Tochter abgeben. Zuvor hatte der Anwalt der



Popsängerin Britney Spears.

Popsängerin, Matthew Rosengart, in einem Plädoyer für das Recht auf Selbstbestimmung seiner Mandantin erworben. Jamie Spears sei ein «grausamer, toxischer und missbräuchlicher Mann», sagte Rosengart. AFP/CHK

Sophia Thiel wehrt sich gegen Bodyshaming

KÖLN. Sophia Thiel setzt sich für Body Positivity ein. Nun erzählte die 26-Jährige, dass sie im Training von einer fremden Person angesprochen worden sei, die sagte, sie irgendwoher zu kennen. Als Sophia erklärte, sie sei Fitness-Influencerin, erhielt sie die Rückfrage: «Warum hast du denn so zugenommen?» Sophia betont, dass sie so etwas nie zu jemandem sagen würde. Sie spricht sich dabei für mehr Liebe unter den Mitmenschen aus. «Ich würde in einer solchen Situation immer etwas Positives sagen!» LAH



Sophia Thiel. INSTAGRAM

ANZEIGE

Event-Highlights



Hochzytsinspiratione*

So, 3. Oktober · 10.30 bis 17 Uhr · Hochzeitsmesse · Schloss Hünigen Konolfingen

Lassen Sie sich an der Hochzeitsmesse «Hochzytsinspiratione» im Schloss Hünigen von zahlreichen Ausstellenden inspirieren und knüpfen Sie wertvolle Kontakte für Ihr Traumfest.



Polittisch

Do, 21. Oktober · 19 Uhr
Comedy · Casino Bern

Mit dem inspirierenden Blick auf die Bundeshaus-Kuppel in nächster Nähe serviert Giacobbo ungewohnten Personality-Talk mit satirischem Einschlag. Und nach dem genussreichen Stochern in der Schweizer Politik gibt es zum Dessert neben Süssem eine Portion Stand-Up.

Weitere Veranstaltung

Max Berend

Di, 5. Oktober · 20.30 Uhr
Konzert, Singer-Songwriter · Marta Cafe-Musik-Bar, Kramgasse 8 Bern

Veranstaltungen mit * werden mit eventbooster* gebucht.